

Neuer Streckenrekord beim Grenzmarathon 2022

Immer mehr Spezialist*innen nehmen als Trail-Runner am Karnischen Grenzmarathon teil und liefern schier unglaubliche Zeiten auf dem 42 Kilometer langen und mit 2.275 Höhenmetern gespickten Parcours ab. Mit dem Gailtaler Christof Hochenwarter – er ist auch Mitglied des österreichischen Nationalteams im Schibergsteigen – scheint ein neues Zeitalter für diesen Grenzmarathon angebrochen zu sein. Mit **04:07:53,7** pulverisierte er den alten Rekord (4:44:05,0) von Peter-Paul Oberguggenberger aus dem Jahr 2018. Ihm auf den Fersen blieb der Italiener Nicola Giovanelli mit **04:34:33,8**. Bei den Damen war Anna Hecher eine Klasse für sich und siegte in einer Zeit von **06:24:23,0**.

Bei leichtem Nieselregen wurde um sechs Uhr morgens gestartet und auf der vier Kilometer langen Flachetappe nach Weidenburg bereits gehörig Tempo gemacht. Über mehr als eintausend Höhenmeter ging es durch den Nölblinger Grabensteig zur Labestation bei der Zollnersee Hütte. Flink wie ein Wiesel kämpfte sich von dort der spätere Sieger Christof Hochenwarter entlang des Karnischen Höhenweges zum höchsten Punkt auf 2.105 Meter Seehöhe zum Promoser Törl und weiter über die italienischen Almen Richtung Plöckenhaus und Untere Valentinalm. Später gab der italienische Verfolger Nicola Giovanelli, ein Mann mit Namen im Trail Running der südlichen Nachbarn zu, niemals die Chance für ein Überholmanöver gegen den jungen Gailtaler gehabt zu haben. Die Schlussetappe über acht Kilometer entlang des Römerweges ins Ziel im Alpenvereinszentrum im Bergsteigerdorf Mauthen wurde für den Sieger zum Solo.

Bei den Damen holte sich die junge Anna Hecher in einer Zeit von 06:24:23,0 den Sieg vor der arrivierten Läuferin Angelika Sepperer, die bei allen sieben Grenzgänger-Marathons dabei war.

Sieger über sich waren alle Nicht-Läufer*innen, welche innerhalb des Limits von elf Stunden ins Ziel kamen.

Den Sieg über die Kurzstrecke (27,5 km und 1.090 Höhenmeter) holte sich Tobias Plattner in der ausgezeichneten Zeit von 02:41:44,7 vor Peter-Paul Oberguggenberger mit 03:07:06,6. Den Titel bei den Damen sicherte sich die erst 18-Jährige Leonie Hohenwarter in der Zeit von 03:59:25,9.

Für Organisator Sepp Lederer ist die Zufriedenheit der Teilnehmer*innen Gradmesser für die Fortsetzung dieses doch ziemlich zeitaufwändigen Wettbewerbs. Wie jedes Jahr wurde lauthals die Fortsetzung dieser kleinen aber feinen Veranstaltung entlang der Karnischen Alpen gefordert.



1. Hohenwarter Christof

2. Nicola Giovanelli

3. Wolfgang Klocker



Von links: Leni Schneider (4.), Alexandra Wassermann (3.), Anna Hecher (1.), Angelika Sepperer (2.)

Text und Bilder können honorarfrei verwendet werden.

Beste Grüße

Sepp Lederer

Obmann und Organisator